

Vorbemerkung:

Das vorliegende Schulprogramm stellt eine Übergangslösung dar. Es beinhaltet bisherige Punkte, welche aus dem vorgängigen Schulprogramm stammen und neue Punkte, welche im Sinne einer rollenden Planung hinzugekommen sind.

Damit Entwicklungsziele verfolgt werden können, benötigt es stabile Bedingungen. Diese waren seit 2020 nicht mehr gegeben. Pandemie (Fernunterricht, Halbklassen-Unterricht usw.), Personalausfälle (Pandemie, Stellenmarktsituation, Überlastung), Krieg in Ukraine (Aufnahme von Schutzsuchenden in Regelklassen) führten zu einer täglichen Herausforderung, den Schulbetrieb überhaupt aufrecht halten zu können. Der Mangel an LP und BP sowie die Überlastung von MA im Schulbetrieb werden noch weitere Jahre bestehen bleiben. Weil ein stabiler Schulbetrieb unter diesen Voraussetzungen mit den etablierten Strukturen für die Schule Am Wasser kaum möglich ist, scheint der Zeitpunkt gekommen zu sein, «die Schule Am Wasser neu zu denken». «SAW neu denken» ist folglich im Schulprogramm als Entwicklungsziel gelistet. Weil es hier grundlegende neue Ansätze benötigt, werden diese wegweisend sein und Veränderungsprozesse in sämtlichen Programmteilen des Schulprogrammes mit sich führen. Da ab sofort neue Strategien notwendig sind, wäre die sofortige Umsetzung eines Planes, welche alle Herausforderung löst, notwendig. Ein solcher muss aber zuerst entwickelt werden. Dennoch sollen laufend schrittweise Massnahmen eingeführt werden, so dass zum einen der aktuelle Schulbetrieb nach bestem Wissen und Gewissen weitergeführt werden kann und zum anderen Meilensteine für eine langfristige Stabilität gesetzt werden.

Thema	S/E	Ausgangslage	Zielsetzung/Fragestellung	Indikatoren	Ressourcen	21/22	22/23	23/24	24/25
Lehren und Lernen - Zusammenlernen									
FSL Allgemein	S	Siehe separates Konzept Der Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» ermöglicht den Schulen, sich so zu organisieren, dass weniger LP an einer Klasse unterrichten und die Lehr-Lernbeziehung zwischen den LP und SuS gestärkt wird. Seit Beginn des Schulversuchs (2013) ist die SAW mit dabei. Die SAW ist weiterhin überzeugt, dass FSL eine sinnvolle Umsetzung zur Förderung von SuS, zur Stärkung des Klusenteams und Klassenführung	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der Anzahl Lehrpersonen pro Klasse Stärkung der Lehr-Lernbeziehungen zwischen LP und SuS Entlastung von Koordinationsaufwand und Absprachen Vereinfachung der Schulorganisation Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts Fortlaufende Aktualisierung und Anpassung Die neuen FSL-Beratungspersonen sind im Team vernetzt und können erste Ideen umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung gemäss den Richtlinien des FSL findet statt. Die LP schätzen das FSL-Konzept und erleben es für ihre Berufsgestaltung als unterstützend. 	SL, LP, SHP-Beratungsperson, KSB/VSA	->			

		sowie zu organisatorischen Erleichterungen darstellt.							
FSL Förderung	E	Die aktuelle Förderpraxis bedarf aufgrund personeller und struktureller Veränderungen eine grundlegende Überarbeitung.	<ul style="list-style-type: none"> Fortlaufende Aktualisierung und Anpassung Erstellen eines neuen Förderkonzepts Wie sieht zeitgemässe Förderung aus und wie kann diese unter den gegebenen Umständen umgesetzt werden? 	<ul style="list-style-type: none"> Neues Förderkonzept ist erstellt. Förderung gemäss Konzept wird umgesetzt. Förderung ist zeitgemäss. 	SHP, AG Fö, AG UE, Stufenteam	x	x	->	
BBF	E	<p>Das SSD hat 2018 ein Projekt gestartet «Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung» (BBF). Die Leitlinien sind folgende: Die flexible Förderung richtet sich immer auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aus. Der erste Förderort für die Schülerinnen und Schüler ist in ihrer Klasse. Wenn die Möglichkeiten der integrierten Förderung innerhalb der Klasse ausgeschöpft sind, können zusätzliche Pull-Outs der Schule genutzt werden. Förderangebote auf den Ebenen Klasse, Schule und Schulkreise werden systematisch und flexibel verbunden. Förderangebote bestehen von der Kindergartenstufe bis zur Sekundarstufe I.</p>	<p>Prämissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Das städtische Konzept wird auf allen Stufen umgesetzt. Die Ressourcen werden zweckgemäss eingesetzt. Wir schenken Begabungen die geforderte Aufmerksamkeit. Wir fördern sowohl kognitive als auch künstlerische Begabungen <p>Phase Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die BBF wird mit den gegebenen Ressourcen aufgebaut. Die Struktur wird in der Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und LP den Bedürfnissen und den Interessen der SuS weiterentwickelt und vernetzt. Rekrutierung einer Fachperson BBF (inkl. CAS) <p>Phase Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Begabungsförderung findet auf drei Ebenen und auf 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Ziele Zuverlässige und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Fachperson BBF und Unterrichtsteam SuS nehmen die Fördergefässe als solche wahr und empfinden diese als Bereicherung 	SL, AG Fö, SHP Fachperson BBF KBS/SSD	x	x	x	x

		Die SAW wird im Schuljahr 24/25 das BBF umsetzen.	allen Stufen statt: Integrierte BF in Klasse, BF im schulinternen Pull Out Programm und BF in externen Forschungszentren						
Projektwoche	S	<p>Die Projektwoche löste den langjährigen Projektnachmittag ab. Trotz einer stetigen Modifizierung nahm die Begeisterung bei den SuS und die Angebotsvielfalt durch die LP ab sowie die organisatorischen Schwierigkeiten stetig zu. 2021 wurde die Projektwoche das erste Mal erfolgreich durchgeführt. Es wird ein Oberthema festgelegt. Die SuS der altersdurchmischten Gruppen bestimmen das Endprodukt und den Weg bis dahin. Die leitende LP begleitet und coacht die Gruppe auf diesem Weg.</p> <p>Oberthema -2021: Bauen -2022: Wasserwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführen der drei Säulen des Projektnachmittags <ul style="list-style-type: none"> -Altersdurchmischte Gruppe (neu: Kindergarten bis 6. Kl.) -Projektartige Unterrichtsform -Begabungs- und Begabtenförderung nach Gardner-Intelligenzen • Durch die methodische und organisatorische Form des Projektnachmittages kommen diese weiteren Ziele für SuS und MA hinzu: <ul style="list-style-type: none"> -Erweiterung der Führungskompetenzen -Stärkung des Zusammenhalts und Gemeinschaft • Aufgreifen des KSB-Schwerpunkthemas Partizipation und Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektwoche findet statt. • Die Projektwoche wird von SuS und MA als Bereicherung empfunden. • SuS und MA sind stolz über das Erreichte und haben Lösungen für Stolpersteine gefunden. 	AG, SL, LB, SSR GT «Projekt-Topf» KSB	x	->		
Lebensraum Schule - ZusammenLeben									
BeFrei	E	Die ZSP hat einen Projektauftrag erteilt. 2018 hat die SAW bereits ausserhalb des Projekts Freizeitkurse für SuS angegleistet bzw. angeboten. Aufgrund der Vorreiterrolle inkl. nutzbarem Knowhow wurde	<ul style="list-style-type: none"> • Den SuS stehen Angebote in der Betreuung bzw. Freizeit zur Verfügung. Die Angebote sollen unabhängig von der Wirtschaftskraft der Eltern für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Den SuS steht ein breites Angebot an BeFrei-Kursen mit verschiedenen Schwerpunkten zur Verfügung. • Die Schwerpunkte richten sich nach dem Projekt "Pilot-schule BeFrei". 	AG: LB, SSR SSD, J&S Externe Anbieter LP, BP	x	x	->	

		<p>die SAW 2020 nachträglich ins Pilotprojekt überführt. Aktuell werden über Mittag Sportkurse und nach Unterrichtsende am Nachmittag bzw. Mittwoch diverse Kurse angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind v.a. bei Bewegungskursen hoch, bei wissenschaftlich affinen Kursen eher niedrig. Externe Kursleitungen empfinden die offenen Angebote über Mittag herausfordernd zum Führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie soll das Kursangebot ausgerichtet sein? • Wie können «nicht-affine» SuS für Kurse animiert werden? • Wie/wer koordiniert Stellvertretungen? • Wie geschieht Anmeldung für offene Angebote über Mittag? 	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldeformalitäten sind vereinfacht bzw. vereinheitlicht. • Die Angebote werden von den SuS gerne genutzt und geschätzt. • Die Kursleitenden erfahren in der Zusammenarbeit mit der SAW sowie beim Leiten des Kurses Wertschätzung. 					
Kinderparlament	E	<p>Aus dem Schüler:innen-Rat entstand 2021 das Kinderparlament. Es findet ca. alle 2 Wochen statt. Jede 2.-6. Primarklasse stellt 1-2 delegierte Kinder. Die SuS erhalten die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen, eigene Initiativen zu ergreifen, aber auch ihren Standpunkt zu Anträgen von Seiten der Erwachsenen zu vertreten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS lernen demokratisches Handeln und das einhergehende gemeinsame Gestalten ihres Umfeldes. • Anträge von Seiten der Kinder und Erwachsenen werden demokratisch bearbeitet. • Es entstehen Lösungen, die praktisch umgesetzt werden in der Schule. • Die SuS können das Kinderparlament mehrheitlich selbstständig durchführen, die Erwachsenen haben eine begleitende und unterstützende Rolle. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Ziele • Rückmeldungen der Kinderparlamentarier:innen • Anzahl umgesetzter Lösungen und deren Nachhaltigkeit bzw. Wirkung. • Rückmeldungen der Lehr- und Betreuungspersonen. 	AG SuS	x	->		
Neue Autorität: Allgemein	S	<p>Seit 2017 verfolgt die SAW die Ansätze der neuen Autorität. Die SAW erstellte diesen Codex: Wir sind eine Gemeinschaft und tragen Sorge zu uns, zu anderen und zur Umwelt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen einander mit Wohlwollen und Respekt und sorgen dafür, dass sich alle Beteiligten geachtet fühlen. • Wie schaffen wir eine gemeinsame Haltung in allen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Weiterbildungen für das Team finden statt. • Gemeinsame Werte und Haltungen sind in der SH-Kultur spürbar. 	AG Externe Fachpersonen WB, Sitzungen GT	->			

		Wir sind präsent, wir handeln verantwortungsvoll, wir unterstützen uns gegenseitig.	<p>Bereichen (Unterricht und Betreuung)?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können wir Werte und Haltungen entwickeln, implementieren und präsent halten? • Wie können wir uns gegenseitig besser unterstützen? • Wie gehen wir mit disziplinarischen Vorfällen um? 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungen im Schulalltag sind geprägt von Methoden aus der neuen Autorität. • Der soziale Umgang miteinander wird positiv empfunden. 					
Neue Autorität: Konflikt-Lotsen	S	<p>Konflikte gehören zum Alltag. Wo Kinder sich als wirksam erleben wollen und ihre Interessen wahrnehmen, kommt es auch zu Konflikten. Konflikte in der Schule ergeben sich häufig in der schulfreien oder unstrukturierten Zeit, wie z.B. in der Pause. Präventive Konfliktbehandlung ermöglicht die Austragung von Konflikten auf niedriger Eskalationsstufe. Niederschwellig erreichbare Angebote wie z.B. Beispiel das von Konfliktlotsen sind dafür geeignet. Wahlen, Coaching, kleine Aktionen, Würdigungen sind bereits etabliert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollen befähigt werden, Konflikte unter sich konstruktiv selber lösen zu können. <p>Wie sind die Lotsen sichtbarer auf dem Pausenplatz? Wo (Raum) ist das Konflikt-Lotsen-Büro? Wie gehen die Lotsen mit ihrer Verantwortung («Macht») um? Wie können die Ressourcen der Lotsen noch zusätzlich genutzt werden (z.B. Exkursions-Begleitung)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit der Konflikt-Lotsen wird von SuS und MA geschätzt. • SuS melden sich bei Konflikten bei Konflikt-Lotsen. • Es stellen sich Konflikt-Lotsen in den Klassen zur Wahl. 	AG, Fachstelle SuS Coaching-Tage	->			
Neue Autorität: Fokus-Thema	E	Der SAW misst dem Sozialverhalten eine grosse Bedeutung zu. In den letzten Jahren wurde vermehrt wahrgenommen, dass sich neg. Vorkommnisse betreffend Sozialverhalten in	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind und jede erwachsene Person fühlt sich an der SAW sicher und wohl. • Neg. Vorkommnisse kommen weniger vor. • Verstärker Einbezug der Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> • Fokusthemen sind definiert. • Fokusthema (Bedeutung geben, Ablauf) geben SuS, MA, Eltern Sicherheit. • Ablaufschema wird umgesetzt. 	AG, WB Klassenteams, Klassenrat Eigenverantwortung	x	x	->	

		<p>Frequenz und Intensität häufen. Ca. in jedem Quintal wird nun ein Fokusthema festgelegt (z.B. verbale Gewalt, Sorgfältiger Umgang mit Material usw.). Kindern und Erwachsenen soll dabei das Fokusthema im Schulalltag besonders präsent sein. Das erste Fokusthema startet im Oktober 2022.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Vernetzung des Klassenteams. • Wie findet die Kommunikation nach innen und aussen statt? • Welches sind «No-Gos»? Was sind Konsequenzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden aus der neuen Autorität werden verwendet. • Der soziale Umgang miteinander wird positiv empfunden. 					
Gartenzimmer	E	<p>Mit der Eröffnung des Parks am Wasser 2022 hat die SAW ein Gartenzimmer erhalten. In Zusammenarbeit mit der AG aus dem Elternrat wurden ein Layout und Nutzungskonzept erstellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gartenzimmer stellt eine Bereicherung für den Lebensraum Schule dar. • Nutzungsregeln sind erstellt. • Wie kann man das Zimmer reservieren? • Wer sind die Ansprechpersonen? • Wie ist der Unterhalt organisiert? 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Ziele/Fragen • Das Gartenzimmer wird bespielt. • Die SuS nehmen das Gartenzimmer als Bereicherung wahr. 	AG, AG Elternrat Grün Stadt Zürich	x	->		
Anlässe	S	<p>Schulanlässe sind im Jahresplan der SAW fest verankert. Chronologisch im Schuljahr sind es folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternrats-Apero • Erst-Klass-Begrüssung • MST Spieltag • UST Spieltag • Motto-Tage (neu) • Erzählnacht • Weihnachtssingen • KG Winterkino • Literaturtage • KG Sporttag • MST Sporttag 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewährte Anlässe werden beibehalten und fortlaufend nach Bedarf angepasst. • Die neuen Motto-Tage finden Anklang. Die AG informiert frühzeitig über den Ablauf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anlässe werden durchgeführt. • Die Anlässe werden von MA und SuS geschätzt. 	Diverse AG	->			

		• Sommerfest (inkl. 6. Kl.-Verabschiedung)							
Kooperationen - ZusammenArbeiten									
Multiprofessionale Zusammenarbeit	S	Die Ausweitung der SAW zur Tagesschule sowie die allg. Neuschaffung bzw. Ausdehnung von Funktionen/Fachstellen im Schulbetrieb führen zu vermehrten und komplexen Kooperationen.	<ul style="list-style-type: none"> • Klären von Rollen und Zuständigkeiten • Schaffen von Zusammenarbeitsgefässen • Schaffen von Zusammenarbeits-Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Die MA sehen in ihrer Tätigkeit einen hohen Nutzen und können sich weiterentwickeln. • Die Zusammenarbeit erfolgt zielgerichtet, pragmatisch, effizient, zuverlässig und wertschätzend. • Es gibt Gefässe für den gegenseitigen Austausch. 	Klassenteams WB, GT-Sitzungen	->			
Elternarbeit	S	Der Elternrat ist fester Bestandteil der Schule und bearbeitet Themen in eigenen Arbeitsgruppen. Die Elternvertretungen engagieren sich bei Schulaktivitäten. Alle Eltern werden jeweils nach den Schulferien mit einem Informationsbrief über aktuelle Themen aus dem Schulalltag informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit zwischen dem jährlich neu zusammengesetzten Elternrat und dem Leitungsteam der SAW soll weiterhin gut gepflegt werden. • Die Eltern sind zuverlässig und angemessen über den Schulbetrieb informiert. 	<p>Klassenebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens einmal pro Jahr findet ein Elternabend, ein persönliches Elterngespräch statt • Die Eltern erhalten einen Quintalsbrief von der KLP <p>Schulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertrittselternabende finden einmal jährlich statt • Bei Bedarf finden Themenabende statt <p>Elternrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternratssitzungen finden gemäss Reglement statt • Schule und der Elternrat tauschen sich in regelmässigen Abständen aus. 	SL, LB, Elternrat	->			
Schulmanagement - ZusammenFühren									

<p>Verschriftlichte Standards</p>	<p>S</p>	<p>Gewisse Abmachungen bzw. Regelungen waren/sind nur informell verankert. Eine klare Verschriftlichung fehlt. In Folge veränderter Bedingungen und wachsender Prozesse bedarf es definierte Standards, welche schriftlich dokumentiert sind.</p>	<p>In allen Bereichen werden Standards entwickelt, implementiert, angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht: z.B. Beurteilung, Bewegungspausen, Elternabende, Hausaufgaben usw. • Betreuung: z.B. Angebote, Zusammenarbeit im Klassenteam usw. • Management: Informationsmanagement, z.B. Pinker Ordner, MS Teams, Einführung neue MA, Stellvertretungsablauf, Ablagesystem, Sitzungsgefässe usw. • Infrastruktur: z.B. wo wird was gelagert, Mehrfachnutzung von Räumen usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung/Evaluierung laufend • Verschriftlichung 	<p>SL, LB, Stufenleitungen, Klassenteams</p>	<p>-></p>			
<p>SAW neu denken</p>	<p>E</p>	<p>Die SuS der SAW sollen professionell durch die Schulzeit begleitet werden können. Dazu ist Stabilität erforderlich. Ein stabiler Schulbetrieb ist unter den aktuellen und langfristigen Voraussetzungen (Mangel an LP und BP sowie die Überlastung von MA) mit den etablierten Strukturen für die Schule Am Wasser kaum möglich. Es scheint der Zeitpunkt gekommen zu sein, «die Schule Am Wasser neu zu denken».</p> <p>Gründe für die hohe Belastung von MA in Schulen sind erhöhte Ansprüche -bei integrativer Förderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Ansätze für Inhalte, Strukturen, Methoden, Ressourcen entwickeln und umsetzen, um möglichst unabhängig von externen Einflussfaktoren einen stabilen Tageschulbetrieb zu gewährleisten. <p>Stichworte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisiertes Lernen? Weg von Klassen, hin zu Lerngruppen? Soziokratie? Peer-to-Peer-Learning? Tutoren? Themenzimmer vs. Klassenzimmer? Ressourcen für Lehre und Begleitung auf SuS und Eltern ausweiten? SuS und Eltern in Leitungsfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das GT unterstützt die Veränderungen und nimmt diese als positiv und unterstützend wahr. • Die SuS werden zeitgemäss gefördert und begleitet. • Alle Anspruchsgruppen erleben die Veränderung als bereichernd. • Schrittweise entstehen neue Lösungen. <p>Am Ende des Prozesses stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • -Neues Leitbild • -Neues Schulprogramm • -Neue Methoden, Inhalte, Gefässe, Ressourcen, Kooperationen 	<p>Leitungsteam, AG UE, Stufenteams, SuS, Eltern</p>	<p>x</p>	<p>x</p>	<p>x</p>	<p>x</p>

		-bei administrativen Aufgaben -von Eltern	einbeziehen? Ausfälle auffangen: Als Gemeinschaft vs 1:1? Gemeinschaft stärken > Individualisieren? Kooperation mit gemeinnützigen Institutionen?						
		Ausfälle von LP/BP führen zu einem Teufelskreis: Qualitativ ansprechende 1:1 Stellvertretungslösungen zu finden ist sehr schwierig geworden. Dies führt zu herausfordernden Klassendynamiken und organisatorischen Notlösungen und dies wiederum zu einer Belastungserhöhung für das Gesamtteam.							
Betrieb und Infrastruktur									
Informelles Thema: Mehr Räume finden		Das Schulhaus stösst seit längerem an räumliche Grenzen. Es fehlt u.a. an diesen Räumlichkeiten: -Grösserer Hortraum für MST -Stauraum für Spielverleih -Gruppenräume für Unterricht -Sitzungsraum für Leitung -Frei nutzbarer Mehrzweckraum (aktuell ist dort die Bibliothek) -Stauraum für Sammlung, Verbrauchsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Räume finden bzw. schaffen. • Wie gelingt eine unkomplizierte Mehrfachnutzung von Räumen? • Wie kann der Musikraum von der MKZ abgetreten werden? • Wie können die breiten Gänge, Foyers in Räume verwandelt werden? • Wo findet man Platz für das Material aus dem Spielverleih (blaue Wand aktuell gefüllt mit Material von HT und Hochwasserschutz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Heureka • Anträge stellen • Kreative Lösungen prüfen • Alle Angebote der Schule können zufriedenstellend durchgeführt werden. 	SL, LB, LHT, KSB	x	x	x	x
Jährlicher Entwicklungsschwerpunkt									
Begrüssungs- und Verabschiedungsformen	E	Es war Usus, dass sich SuS vor und nach längeren Blöcken in Unterricht/Betreuung per Handschlag begrüßen bzw. verabschieden. Gleiches galt	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Pandemie war Handschlag Usus. Ist das noch zeitgemäss? • Wird jedes Kind einzeln begrüsst/verabschiedet? Nur im 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen zu Begrüssungs- und Verabschiedungsformen sind verschriftlicht. • Wertschätzende Begrüssungs- und Verabschiedungsformen 	AG Stufensitzungen Eigenverantwortung	x	x		

	<p>für Begegnungen von MA mit externen Besuchern. Die Umstände der Pandemie lösten diese gängigen Formen auf. Vor und nach der Pandemie grüssen SuS in informelleren Situationen (auf Pausenplatz, im SH-Gang) sowie in Gruppenkonstellationen kaum.</p>	<p>Setting Klassenzimmer bzw. Betreuungsraum? Auch wenn SuS in Gruppen erscheinen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Floskeln sind angebracht? Hoi vs. Grüezi, «Sie» sagen, Augenkontakt? • Wie grüsst man im Gang bzw. auf dem Pausenplatz? • Wie gestalten wir unsere Vorbildrolle darin? Wie stark fordern wir ein, geben/leben positive Verstärkung? • Wie begrüssen wir externe Erwachsene? Siehe erster Punkt. Wie schützen wir interne/externe Risikogruppen, ohne beim ersten Kontakt zu brüskieren? • Wie implementieren, pflegen und wertschätzen wir diese Formen? 	<p>können im gesamten Schulalltag beobachtet werden und sind spürbar als SH-Kultur.</p>					
--	--	--	---	--	--	--	--	--